

➔ **BLICKPUNKT** Karriere im MK

Bei „Karriere im MK“ Job fürs Leben gefunden?

Rund 4000 Schüler bei der vierten Ausbildungs- und Studienbörse. 107 Aussteller mit konkreten Jobangeboten im Grohe-Forum und Festzelt. Viel Lob für die Organisation und gute Vorbereitung



Einen Beruf im sozialen Bereich möchten **Samantha Schiller** (links) und **Jeanette Müller** erlernen. Deswegen nutzten die beiden 16-Jährigen von der Mädchen-Schule die Börse unter anderem für ein Bewerbungsgespräch beim Seniorenzentrum Villa Brückelmann. „Das ist schon ganz gut gelaufen“, fand Samantha. Deswegen will die Sundeligerin jetzt auch ihre Unterlagen schnellstens einreichen. Jeanette aus Pflersberg macht hingegen nach ihrem Schulabschluss erst noch ein freiwilliges Soziales Jahr in einem Altenheim. „Wenn ich möchte, erst mit 18 die Ausbildung beginnen, dann bin ich mobil.“

Von Ralf Engel

Hess. Schülermassen strömten am Dienstag in Richtung Sauerlandpark. Über 40 Sonderbusse hatten das Grohe-Forum zum Ziel. Mit rund 4000 Schülern aus dem nördlichen Norden konnte die vierte Ausbildungs- und Studienbörse „Karriere im MK“ wieder einen Riesenerfolg verbuchen. „Wir sind einer der Top-Messen für Karriere und Ausbildung geworden“, lobte Bürgermeister Michael Eskin. Vorstand Dietrich Seidel verwies auf lebendige Anbahn- und Fachkräfte in einer Region mit vielen Weltmarkt-fähigen und mehr als 650 noch offenen Stellen. „Es ist eine wichtige Veranstaltung hier im Märkischen Kreis.“

Wie wichtig die 187 Unternehmen, Hochschulen und Verbände die Ausbildungsborse mittlerweile nehmen, zeigte ihr professioneller Auftritt im Grohe-Forum und angrenzenden Festzelt, der marocher Packhaus am nicht rachtand. Mit Design-Messständen als Präsentationsmittel, Produktbegleiten, Werbematerialien und Mitmachaktionen wurde ein Außenhandwerk geworben. Ein gutes Beispiel, wie Jugendliche direkt mit den Ausbahn im Gespräch kamen, war die Bäckeri Niehaves, die zum Teig kneten und Berliner abfüllen anleitete und ganz jugendgerecht Elmsche Arabis Hasztrillen zu vergeben hat. Je als Topping-Queen (Konditor) oder Catching Her (Bäcker).

Gute Vorbereitung in den Schulen

Von den 346 anerkannten Ausbildungsberufen lassen sich 120 in märkischen Norden erlernen und



Mitmachaktionen wie hier beim Teig kneten bei Niehaves nahmen die Schau und sorgten für direkten Austausch von Azubis und Schülern.

PHOTO: RALF ENGEL



Auch für **Philip Wehler** hat sich der Besuch gestern im Grohe-Forum gelohnt. „Ich habe viele neue Berufe kennen gelernt, so wie des Wärmeschweißers“, berichtet der 15-Jährige Wendener, der die Bonifatius-Haagtschule auf der Platten Heide besucht und gerne Tischler werden möchte.



Sprachen, den Dienstleistungssektor und die Arbeit mit Menschen – das hat die Berufsvorbereitung für **Laura Kuczyński** bisher als große Richtung für ihre Zukunft vorgegeben. Deswegen hat sich die 14-Jährige Gesamtschülerin aus Iserlohne gestern unter anderem bei der Euro-Akademie informiert. „Sehr übersichtlich und sehr ansprechend“ sei die Börse.



Fachinformatiker Systemintegration möchten



Kevin Plesner und Christian Piss vom BK2 drehen ein Video über die Azubibörse heimischer Firmen, hier mit Kerstin Peyerabend von der Spedition Winer.



Wie hier bei der Jasta gab es intensive Gespräche über die verschiedenen Ausbildungen wie zum Beispiel in Justizvollzugsdienst.